

5. und 7. Runde Bezirksliga Ost

Sonntag **18.02.2018** 7. Runde in der Bezirksliga. Vellmar 3 konnte gegen die Mannschaft aus Eschwege mit 4,5 : 0,5 gewinnen.

2 Wochen später am 04. März fand das Nachholspiel der 5. Runde gegen Körle statt. Leider mussten wir uns mit 1,5 : 3,5 geschlagen geben.

Vellmar 3 gegen Eschwege 2 :

Die Eschweger kamen nur mit 4 Spielern nach Vellmar. Brett 1 blieb frei. Kampflös 1:0

An Brett 5 kämpfte Johannes Hildebrandt gegen Ovilu Braniste. Etwas zu optimistisch opferte Weiß im 12. Zug seinen Läufer auf h7.

Der Angriff war jedoch erfolglos und Schwarz konnte sich mit einer Mehrfigur in Ruhe entwickeln. Im 23. Zug verlor Weiß die Dame und gab auf. 2:0 für Vellmar.

Sebastian Strutzke an Brett 4 einigte sich mit seinem Gegner im 23. Zug auf Remis. In einem Endspiel mit Schwerfiguren und ungleichen Läufern. 2,5:0,5



Remis



Johannes Hildebrandt



Stellung nach dem 12. Zug



Schlussstellung



Sebastian Strutzke

An Brett 3 spielte Wilfried Rother mit Schwarz gegen Dietrich Köllmer.



Stellung nach dem 36. Zug von Weiß. Der Springer wird erobert.

Danach war die Stellung nicht mehr zu halten. Wilfried konnte leicht gewinnen. Damit war der Mannschaftskampf bereits entschieden. Vellmar führte 3,5 : 0,5. Aber es kam noch besser. Auch Gero Mahr an Brett 2 gewann seine Partie.

Bis zum 23. Zug war es eine ausgeglichene Partie. Statt Turm schlägt Bauer auf c6, entschied sich Wolfhard Schroer den Läufer auf b3 zu schlagen. Dieses Qualitätsoffer war nicht korrekt.



Nach Abtausch aller Figuren war die Stellung gewonnen. 4,5 : 0,5 für Vellmar.



Wilfried Rother



Gero Mahr



Schlussstellung

Vellmar 3 gegen SC Körle 1 :

An Brett 1 spielte Conny Moritz gegen Alexander Glejser, Körles stärkster Spieler DWZ 1934.

Im Mittelspiel machte Conny einen Fehler und verlor einen Turm. Folgerichtig gab sie auf.

Auch Wilfried Rother an Brett 3 hatte einen schlechten Tag und verlor seine Partie.

Sebastian Strutzke an Brett 5 war durch eine Erkältung stark beeinträchtigt. Zunächst spielte er sehr konzentriert und konnte seinem Gegner eine Qualität abnehmen.



Stellung nach dem 17. Zug. Springer e3 Schach. Turm schlägt Springer und Dame schlägt Turm. Das sah gut aus. Aber je länger die Partie dauerte, musste Sebastian der Krankheit Tribut zollen. Er stellte seine Dame ein und verlor.

Damit stand es 3:0 für Körle.



Conny Moritz



Wilfried Rother



Sebastian Strutzke

Jetzt ging es nur noch darum, nicht etwa die Höchststrafe zu bekommen und 0:5 zu verlieren.

Gero Mahr, diesmal an Brett 4 mit Weiß, kämpfte gegen Peter Haase. Bis zum 19. Zug war alles ausgeglichen.



Hier spielte Gero f4. Der Springer zieht nach c4. Und nun steht Weiß unter Druck. Es gab einen Kampf wechselseitigen Höhen und Tiefen. Erst verlor Gero die Qualität und stand auf Verlust. Später übersieht er ein Matt, kann beide Türme erobern und Schwarz rettet sich ins Dauerschach. Remis.

Heute war der Tag der Qualitätsverluste. Auch ich musste einen Turm für einen Springer geben.



Hier zog ich Springer c3 nach a4.



Gero Mahr



Remis durch Dauerschach



Das war falsch. Nun kann der schwarze Springer nach d5 und droht Schach mit Angriff auf Dame und Turm d1. Ich habe den Springer auf d5 geschlagen und Schwarz musste den Turm mit dem c Bauern nehmen. In der Eröffnung hatte ich schon einen Bauern gewonnen. Ich dachte, wenn ich den Isolani noch erobern kann, stehe ich gar nicht so schlecht und habe weiter gespielt und tatsächlich noch gewonnen.



Körle hat verdient 3,5 : 1,5 gewonnen und wird mit Wehlheiden und Münden um den Aufstieg in die Nordhessenliga spielen.

Bezirksliga - Ost: Tabelle

#	Mannschaft	MP	BP
1	Mündener SC von 1925 1	14	27.5
2	SAbt TG 1949 Wehlheiden 2	11	25.0
3	SC Körle 1966 1	10	18.0
4	SK Vellmar 1950 3	8	22.0
5	SC Fuldatal 1	8	19.5
5	SK Hofgeismar 1	8	19.5
7	SK Bad Sooden-Allendorf 3	4	11.5
8	SC Eschwege 2	3	12.0
9	GSV 74 Wehlheiden 1	2	14.0
10	SVG CAISSA Kassel 3	2	6.0

Helmut Strutzke